



## **Kinder(H-)Ort Moggerla e.V.**

Kinderkrippe und Kinderhort

Oberfürberger Straße 46

90768 Fürth

**Wir über uns**

**Pädagogisches Konzept Krippe**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Interessantes über uns „Moggerlas“</b> .....	<b>3</b>
1.1	Die Entstehung unseres Vereins.....	3
1.2	Die Ziele / Leitideen unseres Vereins.....	3
<b>2</b>	<b>Kinderkrippe</b> .....	<b>4</b>
2.1	Unsere Ziele .....	4
2.1.1	Persönliche und soziale Identität.....	4
2.1.2	Musik und Bewegung.....	5
2.1.3	Kreativität.....	6
2.1.4	Natur und Umwelt entdecken.....	6
2.1.5	Spielen.....	7
2.1.6	Pflegemaßnahmen / Hygiene und Körperpflege.....	8
2.2	Zeitliche Abläufe.....	8
2.2.1	Öffnungszeiten.....	8
2.2.2	Tagesablauf in der Übersicht.....	9
2.2.3	Der ausführliche Tagesablauf.....	9
2.2.4	Jahresplanung.....	11
2.3	Organisationsstruktur.....	11
2.3.1	Gruppenaufteilung.....	11
2.3.2	Aufnahmekriterien.....	11

# 1 Interessantes über uns „Moggerlas“

## 1.1 Die Entstehung unseres Vereins

Zur Zeit der Entstehung unseres Vereins standen wir mit unserer Kommune als bayernweites Schlusslicht im Ranking der angebotenen Betreuungsplätze für Krippenkinder. Da wir als ortsansässige, engagierte Familien den Mangel an guten Betreuungsplätzen am eigenen Leib erfahren mussten, gründeten wir am 24.2.05 den Verein Kinder(H)ort „Moggerla“ e.V. , mit dem Ziel, eine Kindertagesstätte zu errichten und allgemeines Bewusstsein für die Problematik zu erwecken. Dem städtischen Bedarf angemessen, legten wir unseren Schwerpunkt auf die Bereiche Krippe und Hort. Nach jahrelanger Überzeugungs- und Planungsarbeit, kamen wir schließlich zu dem Ergebnis, dass die Errichtung eines solchen Kinder(H)ortes unmittelbar auf dem Gelände der Grundschule die meisten Vorteile bietet. Die Nähe zur Schule ermöglicht es uns, intensiv und direkt zusammenzuarbeiten, die pädagogischen Wege sind kurz und die Kinder erleben den Schulraum zunehmend als Lebensraum, in dem sie sich ungezwungen und frei entfalten können. Gerade in Zeiten von immer strafferen Lehrplänen und zunehmender Selektion an Schulen, stellen wir uns der Herausforderung, eine „Stätte für Kinder“ zu gestalten, in der sich unsere „Moggerlas“ gleichermaßen wohl fühlen und die größtmögliche individuelle Förderung erfahren können. Die altersübergreifende Arbeit mit unseren zwei Krippengruppen stellt für uns eine weitere Herausforderung dar, der wir uns allerdings sehr gern stellen, da es überaus positive Ergebnisse derartiger pädagogischer Arbeit anderorts schon gibt und weil wir davon ausgehen, dass dieses Konzept der natürlichen familiären Situation unserer Kinder am Nahesten kommt.

## 1.2 Die Ziele / Leitideen unseres Vereins

Wir wollen als Verein „Moggerla“ lieber gelegentlich auf den neuen Wegen stolpern, als auf ausgetretenen Pfaden entlanglaufen. Dass Kinder verschiedener Altersstufen in einem gemeinsamen Gebäudekomplex leben, ist nicht außergewöhnlich. Dass sie vom ersten Lebensjahr an bis zum Ende des Grundschulalters miteinander aufwachsen, ist schon etwas Besonderes. Es gibt niedrige Schwellen von einem Bereich zum anderen; obwohl die Bereiche ihren je

eigenen Ort haben, gehören sie doch zu einem Ganzen. Im täglichen Miteinander zwischen Krippen- und Schulkindern wird das Zusammengehörigkeitsgefühl und somit eine Grundlage für gegenseitiges Verantwortungsgefühl und somit eine Grundlage für gegenseitiges

Verantwortungsbewusstsein gelegt. Die Kinder lernen, sich mitzuteilen und zu verständigen und entwickeln emotionales Verständnis füreinander. Diese Möglichkeiten sind bei uns grundsätzlich vorhanden.

## 2 Kinderkrippe

### 2.1 Unsere Ziele

- **Geborgenheit:** Sicherheit und Orientierung geben wir durch wiederkehrende, bedürfnisorientierte Abläufe und Rituale, innerhalb einer achtsamen, respektvollen Atmosphäre.
- **Verständnis:** Wir stärken das Selbstvertrauen durch liebevolles Eingehen auf individuelle Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse.
- **Neugierde:** Autonomie- und Kompetenzerleben fördern wir durch spielerische Begleitung und Unterstützung der kindlichen Explorationsfreude.

## 2.1.1 Persönliche und soziale Identität

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Persönlichkeit eines jeden Kindes zu respektieren und besonders im Krippenalter behutsam damit umzugehen.

Für uns ist es daher wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzugehen. Mit unserem pädagogischen Handeln werden wir die individuell unterschiedlich stattfindenden Entwicklungsschritte beobachten, unterstützen und fördern. Wir konfrontieren die Kinder mit Anforderungen, die sie fordern, aber nicht überfordern, so dass sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten erlangen.

Elementare Bedürfnisse wie Körperpflege, Schlafen oder das Einnehmen der Mahlzeiten, sowie kreative Angebote z.B. Malen oder Spielen werden von den Erziehern gestaltet. So können die Kinder spielerisch und individuell in einer kleinen Gruppe ihre Umwelt erobern, sich und andere Kinder entdecken lernen und immer mehr die eigene Persönlichkeit entwickeln. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei stets am Erfahrungs- und Entwicklungsstand der Kinder.

## 2.1.2 Musik und Bewegung

Kinder haben den Drang und die Freude sich zu bewegen. Bewegung ist, wie Sprechen, Singen, Tanzen, ... elementares Ausdrucksmittel und Grundlage kindlicher Handlungsfähigkeit. Mimik, Gestik, Malen, Schreiben und Musizieren beruhen auf Bewegung. Die Bewegung ist damit für die gesamte motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung von grundlegender Bedeutung. Dies greifen wir in unserer Arbeit auf und wollen den Kindern vielfältige Gelegenheiten anbieten um Bewegungserfahrungen, wie greifen, krabbeln, Gegenstände und Räume erkunden, klettern, rutschen, herumrennen u.v.m. sammeln zu können. Wir stellen den Kindern verschiedene Bewegungsräume, wie Frei- und Spielflächen, Kletter- und Rutschgelegenheiten, sowie vielfältige Materialien (Bälle, Schwungtücher, Naturmaterialien, ...) zur Verfügung, die sie altersentsprechend, z.T. gemeinsam mit den Erziehern, nutzen können. Durch das Hören von Musik und durch lustige Tanz- und Bewegungsspiele wollen wir die

Kinder dazu anregen, sich frei nach den eigenen Gefühlen und dem Rhythmus zu bewegen und ihren Körper bewusster wahrzunehmen. Außerdem begleiten wir unsere Lieder mit Instrumenten wie z.B. Rasseln, Klangstäbe oder Trommeln. Unser Ziel ist es, den Kindern Räume zu schaffen, in denen sie sich stets neu erfinden, ausprobieren und ihrer Phantasie freien Lauf lassen können.

### 2.1.3 Kreativität

- steigert und fördert die Phantasie, das Wahrnehmungsvermögen, den Umgang mit verschiedensten Materialien
- sensibilisiert die Kinder für vielfältige Formen, Farben, Zustände
- fördert die Wahrnehmung und Eingewöhnung in die neuen Spiel-, Bewegungs- und Ruheräume der Kinderkrippe und des Außengeländes.

Wir setzen dies um z.B. durch

- Basteln mit versch. Materialien, die in der Natur von den Kindern gesammelt werden (Kastanien, getrocknete Blätter, Pflanzen, Geerntetes zum Verarbeiten und Kochen)
- Sing- und Tanzspiele
- Malen mit Fingerfarben, Kneten, Kochen, Backen, Kleben, Basteln und Gestalten mit verschiedenen Materialien wie Watte, Tannenzapfen, Holz, ...
- einfache Rollenspiele mit verschiedenen Materialien
- Gestalten von themenbezogenen Festen und Feiern, mit gesammelten und selbstgebastelten Materialien, Bewegungsliedern, Fingerspielen und Texten

### 2.1.4 Natur und Umwelt entdecken

Auf einfachste und natürlichste Weise sollen die Kinder eigene Erfahrungen sammeln, um Umweltzusammenhänge erkennen zu können. Kinderfragen sollen nicht einfach so beantwortet werden, sondern wir wollen versuchen, Denkanstöße zu geben und durch Sinneserfahrungen, Bilder und Geschichten die Kinder den Antworten ein Stück näher zu bringen. Kinder müssen etwas anfassen, etwas

fühlen, hören, riechen oder schmecken können, um ihre Umwelt mit allen Sinnen zu begreifen. So können die Kinder Bedürfnisse ihres eigenen Körpers (Nahrung, Luft, Licht, Schlaf, etc.) und ihre Umwelt besser wahrnehmen und zuordnen. Spielerisch verknüpfte Erfahrungsmöglichkeiten geben den Kindern auch das notwendige Wissen über ihr Lebensumfeld weiter. Durch unterschiedlichste Angebote in unserer pädagogischen Arbeit wollen wir mit den Kindern die Umwelt bewusst erleben, die Kinder sensibilisieren z.B. durch Erkundungsgänge im angrenzenden Waldgebiet, Spaziergänge im Regen, Barfußlaufen im Sand, Herumwälzen im Herbstlaub, Füttern von Vögeln, Verarbeiten von mitgebrachten Obst- und Gemüsesorten. Durch das Sammeln von verschiedenen Naturmaterialien wie Kastanien, Rinde, Blätter, Steine, Zapfen, Moose bekommen die Kinder einen weiten Einblick in die jahreszeitlichen Abläufe der Natur und erweitern ihre Sinneserfahrungen. Im Sommer werden Sandkasten und Planschbecken zum Erfahrungsfeld.

## 2.1.5 Spielen

Wichtig für die Entwicklung der Kinder ist das Frei(e)Spiel. Hier lernen sie grundlegend selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln.

Im gemeinsamen Spiel werden Umgangsformen vermittelt und im sozialen Verhalten entwickeln die Kinder Respekt vor den anderen Kindern und Rücksichtnahme auf deren Interessen. Soziales Verhalten, wie sich entschuldigen, sich begrüßen, sich verabschieden, sich bedanken oder um etwas bitten werden geübt und gelernt. Die Erzieher begleiten die Kinder bei der Klärung von Konflikten.

Da Kinder im Kleinkindalter (0 bis ca. 2  $\frac{1}{2}$  Jahre) überwiegend allein spielen und weniger in Interaktion mit anderen Kindern treten, versuchen wir den Kindern genügend Raum für das Spielen nach den eigenen Interessen und Vorlieben zu lassen. Wir beobachten und fördern gegebenenfalls das Spielverhalten, versuchen jedoch nicht durch ständiges Eingreifen die Kinder in ihrem natürlichen Spielverhalten zu beeinflussen. Situations- und altersbezogen führen die Erzieher die Kinder langsam an das gemeinsame Spielen heran, z.B. durch Fingerspiele, Liedersingen, Ballspiele, ... in der Gruppe.

## 2.1.6 Pflegemaßnahmen / Hygiene und Körperpflege

Für das eigene Wohlbefinden, aber auch zur Vermeidung von Krankheiten, ist es wichtig, dass die Kinder lernen, ihren Körper bewusst zu pflegen. Die Pflegemaßnahmen nehmen bei Krippenkindern einen breiten Raum ein. Wir gehen gemeinsam Hände waschen und üben z.B. das Nase putzen. Beim Sauberkeitstraining unterstützen wir die Kinder. Die bewusste Beherrschung der Schließmuskulatur von Darm und Blase gelingt gewöhnlich erst mit ca. 26-30 Monaten. Eltern und Erzieher setzen Impulse und schaffen angemessene Voraussetzungen, indem sie mit dem Kind über das „Sauber werden“ reden, die Toilette zeigen. Wichtig ist auch das Vorbild anderer Kinder und die damit verbundene Nachahmung. Das „Sauber werden“ erfordert einen gewissen Zeitraum, wobei Rückfälle akzeptiert werden müssen und das Kind immer wieder ermutigt wird. Erfährt das Kind zu hohe Erwartungen durch die Erwachsenen, so spürt es fehlendes Vertrauen anstatt notwendiger Unterstützung. Eine entscheidende Rolle bei der Sauberkeitsentwicklung spielen auch Ort und Situation in der sich das Kind befindet, d.h. die Entwicklung zu Hause und in der Gruppe verlaufen nicht unbedingt parallel, sondern das Kind lernt erst allmählich seine Fähigkeiten in jeder Situation zu beherrschen.

## 2.2 Zeitliche Abläufe

### 2.2.1 Öffnungszeiten

Unsere Krippeneinrichtung ist von 07.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Hierbei werden die Kinder von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr in der Frühgruppe und nach ca. 15.30 Uhr werden alle bis dahin noch nicht abgeholt Kinder zusammen in der Spätgruppe betreut.

Schließzeiten: gesetzliche Feiertage, Tage zwischen Weihnachten und Neujahr, zwei Wochen in den Sommerferien, einige Brückentage.



## 2.2.2 Tagesablauf in der Übersicht

07.00 - 08.30 Uhr	Bringzeit
08.00 - 09.00 Uhr	Ankommen in den jeweiligen Gruppen
09.00 Uhr	Morgenkreis, Frühstück
ca. 09.15 Uhr	Frühstück
bis 11.15 Uhr	Zeit für Angebote, Freispiel, Ausflüge und Spaziergänge
11.15 Uhr	Mittagessen
11.45 - 14.00 Uhr	Schlafenszeit
14.00 Uhr	Vesper - und Knusperzeit
14.30 - 16.30 Uhr	Aktivitäten in den Gruppen, Spielen im Garten
um 16.30 Uhr	schließt die Krippe.

## 2.2.3 Der ausführliche Tagesablauf

### 2.2.3.1 Bringzeit

Unsere Bringzeit ist in der Regel von 07.00 Uhr bis 08.30 Uhr. Hier werden die Kinder von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr in einer Gruppe vom Frühdienst betreut. Anschließend geht es in die verschiedenen Gruppen. Wichtig ist uns hierbei, dass die Kinder bis spätestens 08.30 Uhr in die Gruppe gebracht werden, da wir ihnen Zeit geben wollen in Ruhe anzukommen bevor wir um 09.00 Uhr mit dem Morgenkreis in den Tag starten.

### 2.2.3.2 Morgenkreis

Der Morgenkreis leitet den Tag ein. Jedes einzelne Kind der Gruppe wird durch die anderen Kinder begrüßt. Die Gruppe befasst sich mit verschiedenen Themen, singt Lieder, macht kleine Tänze und Fingerspiele.

### 2.2.3.3 Frühstück

Wir legen großen Wert auf ein ausgewogenes, abwechslungsreiches und gesundes Frühstück, welches die Eltern selbst einkaufen, wir vorbereiten und damit allen Kindern in gleicher Art und Weise zur Verfügung stellen.

### 2.2.3.4 Spielzeit

In dieser Zeit werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, z.B. Gespräche über jahreszeitliche Themen, Lieder, kleine Spiele, Basteleien, Malaktionen, aber auch gemeinsame Betätigungen, wie Turnen etc. Von Dienstag bis Donnerstag wird unsere Krippe für solche Angebote teiloffen. Das bedeutet es werden Aktionen für beide Gruppen angeboten, die sich die Kinder dann auswählen können und in gemischten Gruppen bestreiten werden. So lernen sich die Kinder untereinander kennen und respektieren, trotz des Altersunterschiedes. Montag und Freitag bleiben die Kinder in ihren Nestgruppen.

### 2.2.3.5 Mittagessen

Unser TK-Lieferant bietet beste Bio - Qualität und eine abwechslungsreiche Menükarte. Unsere Hauswirtschaftskraft bereitet dieses Essen frisch zu und ergänzt bestimmte Komponenten.

### 2.2.3.6 Schlafenszeit

Gegen 11.45 Uhr gehen wir gemeinsam zum Schlafen. Hierbei wird jedes Kind individuell von uns betreut.

### 2.2.3.7 Knusperzeit - Zwischenmahlzeit

Nun nehmen die Kinder einen kleinen Nachmittagssnack z.B. Obst, Brot oder Joghurt zu sich, damit sie wieder gestärkt in den Nachmittag starten können.

### 2.2.3.8 Abholzeit - Freispiel

Je nach Wetter und Jahreszeit geschieht das im Gruppenraum oder im Garten.

## 2.2.4 Jahresplanung

Angelehnt an Jahreszeiten, Feste und Entwicklungsschritte der Kinder, erstellen wir einen Jahresplan, damit die Eltern frühzeitig planen können und Zeit haben und unseren Festen teilzunehmen.

## 2.3 Organisationsstruktur

### 2.3.1 Gruppenaufteilung

Die zwei altersgemischten Gruppen umfassen 24 Krippenplätze. Die Kinder können einen Ganztages-oder Teilzeitplatz belegen. In der Regel nehmen wir Kinder ab einem Jahr auf, in begründeten Ausnahmefällen auch jüngere Kinder, wenn es die Gruppensituation zulässt und es dem Wohl des Kindes dient.

### 2.3.2 Aufnahmekriterien

Bei uns können Kinder ganzjährig aufgenommen werden. Sobald ein Platz frei wird, vergeben wir ihn gern neu. Für Kinder, die nicht sofort einen Platz erhalten, führen wir eine Vormerkliste. Um eine Familie auf diese Vormerkliste zu setzen, benötigen wir ein ausgefülltes Vormerkformular, welches Interessierte am besten über unsere Homepage [www.moggerla.de](http://www.moggerla.de) (Bereich Moggerla) ausfüllen und abschicken können. Die Leitung nimmt dann wieder Kontakt mit den Familien auf, wenn ein freies Platzangebot besteht. Bei der Vergabe der Plätze werden bestimmte Auswahlkriterien beachtet.